

Spielfieber in der Bücherei

Zweimal im Monat treffen sich Freunde von Gesellschaftsspielen in St. Gallus



Von Crazy Coconuts bis Village: Andreas Ufer, Leiter der Bücherei Sankt Gallus in Küdinghoven, ist ein begeisterter Spieler und gibt seine Erfahrungen gerne an interessierte Mitspieler weiter.

FOTO: RAINER SCHMIDT

VON RAINER SCHMIDT

KÜDINGHOVEN. Einen warmen Euroregen bekam kürzlich die Bücherei Sankt Gallus, denn sie wurden vom Verein „Spiel des Jahres“ mit einem Förderbetrag von 800 Euro, der zweckgebunden an den Kauf von Brett- und Kartenspielen ist, bedacht. „Bei rund 5000 Euro, die wir jährlich aus den unterschiedlichsten Quellen zur Verfügung haben, kann dieser Betrag uns helfen, auch mal außergewöhnliche Spiele anzuschaffen“, freut sich Büchereileiter Andreas Ufer. Zwar sind derzeit bereits mehr als 100 Spiele im Bestand der Bücherei, doch bleibt bei dem jährlichen Budget nicht viel Spielraum, um anspruchsvolle Spiele, die meist teuer sind, zu beschaffen. „Deshalb schauen wir uns auch nach gebrauchten Spielen um“, berichtet Ufer.

Der Verein „Spiel des Jahres“ schreibt seit 2012 jährlich Förderpreise für Bibliotheken und Ludotheken – in einer Bibliothek kann man Bücher ausleihen, in einer Ludothek Spiele – aus. Jedes Jahr hat der Verein einen besonderen Förderenschwerpunkt, „um die Stellung des Spiels als Kulturgut in der Gesellschaft zu stärken“. Mit einem aufwendigen Fragebogen müssen sich die Bewerber präsentieren: was sie haben, was sie machen und was sie machen wollen.

Davon haben auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Bücherei Sankt Gallus gehört und sich im letzten Jahr um einen Förderbetrag beworben. So bekamen sie kürzlich aus Kerpen, dem Sitz von „Spiel des Jahres“, diese Nachricht: „Es freut uns sehr,

Ihnen mitzuteilen, dass wir Ihren Antrag zum Teil bewilligt haben und Ihnen einen Betrag von 800 Euro zusprechen können.“ Gefördert wurden deutschlandweit insgesamt 109 Projekte, die Küdinghovener waren jedoch die einzigen aus Bonn. „Ich werde davon gerne mal die etwas teureren Spiele anschaffen, Holzspiele, Outdoorspiele oder auch Partyspiele“, freut sich Ufer. Sein Favorit ist das Spiel „Piratenbillard“, das es schon seit 40 Jahren gibt, das aber erst zum Renner wurde, als es Stefan Raab bei „Schlag den Raab“ spielte. Nach den Anschaffungen – das gehört zur Förderung mit dazu – muss die Bücherei dem Verein gegenüber dokumentieren, was man für welchen Verwendungszweck angeschafft hat. Ausprobie-

„Es können auch eigene Spiele mitgebracht werden“

Andreas Ufer
Büchereileiter

ren und spielen kann man alle Spiele jederzeit zu den Öffnungszeiten in der Bücherei. Alle Spiele sind auch ausleihbar.

Doch am schönsten, so schwärmt Ufer, ist es in größerer Runde bei den Spieleabenden, die die Bücherei zweimal im Monat im Pfarrheim veranstaltet, mit anderen zu spielen. „Neben dem umfangreichen Spielbestand der Bücherei können auch eigene Spiele mitgebracht werden“, schwärmt Spielliebhaber Ufer von diesen Abenden. Der nächste Spieleabend findet am Freitag, 10. Mai, statt, Beginn im Pfarrheim Sankt Gallus ist um 19 Uhr. „Es lohnt sich, pünktlich zu kommen“, sagt Ufer, „da diese Abende gut besucht sind und weil es schwierig ist, in laufende Spiele einzusteigen.“

► **Weitere Informationen** unter www.buecherei-gallus.de